



Dabei erhält man einen Einblick auch in die Kunstgriffe der statistischen Verwaltung. Unter Benutzung aller technischen Hilfsmittel und unter Ausnutzung von Prämien für schnelles Fortschreiten der Beamtentätigkeit hat gleichwohl die Verarbeitung beinahe 6 Jahre in Anspruch genommen.

Aus Afghanistan wird gemeldet, daß der Emir eifrig mit der Neuordnung seines Heeres beschäftigt sei, dessen Stärke er auf 80.000 Mann, ausschließlich der Grenztruppen, bringen wolle. Aus einem Bericht der „Daily Mail“ geht hervor, daß die Beziehungen Englands zu dem Emir einigermaßen gespannte sind, doch hofft man, daß „der Sturm vorübergehen wird.“ Wie vor dem afghanischen Kriege 1878 der Emir mit den russischen Behörden in Verbindung war, so habe auch jetzt ein Austausch von „Höflichkeiten“ zwischen diesen Behörden und dem Emir Habibullah stattgefunden. Die Folge mache sich in dem Verhalten des Emirs gegen England, die subsidiäre Macht, bemerkbar. Seit einiger Zeit habe der Emir sehr großes Verlangen an den Tag gelegt, alle Beziehungen zu Indien, abgesehen von seinen eigenen sehr formellen Mitteln, abzubrechen. Wer augenblicklich von Indien komme, wird beargwöhnt, und viele englisch-indische Unterthanen seien bereits als Spione verhaftet worden. — Vielleicht nicht ohne Zusammenhang zu diesem Verhältnis steht die von der „Daily Mail“ aus Simla gemeldete Thatsache, daß an der indisch-afghanischen Grenze ein heftiger Kampf stattgefunden hat. Afghanische Stämme seien in das Gebiet der Kitterai Mahunds ein und plünderten. Die zu ihrer Verfolgung ausgeschiedenen Truppen kamen zu spät.

### Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 25. Juli.

Wie ein Wiener Blatt zu melden weiß, werden sich noch im Laufe dieser Woche beide Minister-Präsidenten in Fichtl einfinden. Herr v. Koerber begibt sich in der zweiten Hälfte dieser Woche an das allerhöchste Hoflager, und auch Koloman v. Széll wird die Reise nach Fichtl antreten, und vermutlich werden beide Minister-Präsidenten zu gleicher Zeit in der Sommerresidenz des Herrschers weilen. Die Reise der beiden Minister-Präsidenten hat in erster Linie den Zweck, dem Monarchen, der bereits seit fast drei Wochen Wien verlassen hat, Vortrag über die laufenden Angelegenheiten zu erstatten; es unterliegt aber kaum einem Zweifel, daß bei dieser Gelegenheit auch die Ausgleichs-Angelegenheiten, die jetzt den Gegenstand entscheidender Verhandlungen bilden, zur Sprache kommen werden.

Das „Ung. Tel.-Corr.-Bureau“ meldet vom 23. d. aus Wien: Die Beratungen der Fachreferenten über die zwischen den beiden Finanzministerien obwaltenden Fragen werden morgen aufgenommen werden. Von ungarischer Seite werden an diesen Beratungen Staatssekretär Töepfe und Ministerialrath Popovics teilnehmen, von österreichischer Seite Sectionsrath Mayr und Sectionsrath Reisch. Die Verhandlungen, die auf Grundlage des bereits seit längerer Zeit zwischen den beiden Finanzministerien fortgesetzten Schriftwechsels geführt werden, betreffen vornehmlich die Besteuerung der Commissionslager, die Abschaffung der Transportsteuer und die Befreiung der ungarischen Staatspapiere von der österreichischen Rentensteuer. Die Verhandlungen dürften voraussichtlich zwei Tage in Anspruch nehmen.

Der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses Béla Taliani, der als königlicher Commissar an dem Karlovaer Kirchencongreß fungirt hat, erschien dieser Tage in Ratot, um dem Minister-Präsidenten über die Ergebnisse dieses Congresses und der Bischofssynode Bericht zu erstatten.

Die „Nationalzeitung“ schreibt: Wenn König Humbert für den Kriegsfall die Verwendung italienischer Truppen diesseits der Alpen an der deutsch-französischen Grenze in Aussicht nahm und wenn sein Nachfolger dies nicht mehr thut, so könnten optimistische Franzosen sich vielleicht schmeicheln, daß die gegen Frankreich gerichtete Spitze des Dreibundes nunmehr weniger scharf sei, aber man kann die Aenderung der in Rede stehenden Dispositionen auch anders ansehen. Als jener Militärvertrag geschlossen wurde, fanden in Deutschland lebhafteste Erörterungen über den möglichen Krieg mit zwei Fronten statt. Im Zusammenhange damit erfolgte die deutsche Heeresverfärbung von 1893, die unter Einführung der zweijährigen Dienstzeit die Kriegsstärke des deutschen Heeres sehr wesentlich zu erhöhen bestimmt war. Dies ist gegenwärtig in erheblichem Maße erreicht. Eine Wirkung, die man in Frankreich mit der auch dort beabsichtigten zweijährigen Dienstzeit niemals erreichen kann, da die Menschen dazu fehlen. Gleichviel also welchen Anlaß die Aenderung der italienischen Disposition gehabt haben mag, so kann man als ihre Folge eine militärische Verstärkung des Dreibundes an der italienisch-französischen Grenze bezeichnen, während das deutsche Heer in Folge seiner erhöhten Kriegsstärke die Mitwirkung italienischer Truppen an der deutsch-französischen Grenze leichter entbehren könnte, als damals.

Die clericale Agitation gegen die Schließung der Ordensschulen war am 23. d. in Paris sehr lebhaft. Am 17. Arrondissement hatte

Der Doctor schwieg; Georg hatte ihm ohne die geringste Spur von Staunen oder Aergern zugehört, jetzt entgegnete er ruhig: „Das Alles habe ich mir selber tausendmal gesagt, — das ist aber jetzt ein überwundener Standpunct, — ich habe kein Gefühl der Scham mehr. Nur was Sie in Bezug auf meine Nachkommenschaft sagen, wird nicht eintreffen, denn ich werde niemals heiraten!“

„Das sagen Sie jetzt, warten Sie aber ein bis zwei Jahre. Warten Sie, bis Sie das Alleinsein nicht mehr ertragen können. Mein lieber Herr, unter Ihren Verhältnissen würde es einer großen Energie bedürfen, um unverheiratet zu bleiben, und diese Energie werden Sie nicht haben, — Sie werden heiraten.“

„Ich habe mir ein anderes Bild der Zukunft entworfen, als Sie, Herr Doctor. Ich denke nur an ein harmloses Leben, das sich unbemerkt und einfach abspielen wird. Ich habe keine Laufbahn mehr vor mir, keinen Ehrgeiz, keine hohen Ziele, wie ehemals, weil ich doch nichts erreichen würde. Wenn ich sterbe, werden die Wogen des Lebens einfach über mir hinwegschlagen und Niemand wird mich vermessen oder beneiden. Sechsmal im Jahre werde ich mich auf einige Tage einschließen, die übrige Zeit werde ich ruhig und zufrieden hinleben. Mein Leiden wird nicht zunehmen, da es sich in diesen zwei Jahren nicht im Geringsten verändert hat.“

„Weil Sie jung sind und noch so leben, wie früher. Sie lesen, Sie gehen und fahren aus. Sie reiten und fischen. Warten Sie nur, bis Ihnen dieses ziellose Leben zum Ueberdruß ist.“

„Und glauben Sie denn, daß ich weiter leben würde, wenn dieser Zustand eintritt?“

„Ja, denn Sie werden Ihr Leben und mehr noch Ihr Laster viel zu lieb haben, und überdies werden Sie dann nicht mehr den Muth besitzen, Hand an sich zu legen und dem Tode freiwillig in's Auge zu sehen. In Ihrem starken Körper wohnt eine feige Seele.“

Georg lachte, doch ließ sich der Doctor dadurch nicht unterbrechen, sondern fuhr fort: „Als ich Ihnen vor ein und einem halben Jahre den Vorwurf der Freigebigkeit machte, da zuckten Sie noch zusammen und Ihr Geist krümmte sich unter der Ihnen zugesagten Beleidigung. Sehen Sie, wie weit Sie schon bergab gekommen sind; heute lachen Sie!“

(Fortsetzung folgt.)

der nationalistische Deputirte Pugliesi-Conti seine Wähler aufgefodert, beim Auszuge der Schwestern von St. Vincent de Paul zu demonstrieren. Bei Zerstörung der zahlreich erschienenen Manifestanten kam es zu starken Reibereien mit der Polizei. Pugliesi-Conti, dessen Rock zerrissen wurde, mußte verhaftet werden, er wurde jedoch bald wieder freigelassen. Die Schwestern von St. Marie in der Rue Sanct Maure weigerten sich, ihre Schule freiwillig zu verlassen; Abbé Paturau hatte ihnen diesen Rath gegeben. Aus der Provinz werden vielfache Widerstandigkeiten gemeldet. Im Departement Finistère will etwa die Hälfte der betroffenen Orden nur der gewaltigen Vertreibung weichen. In Angers gab es eine tumultuöse Sitzung des Generalrathes; der Präfect und die republikanische Minorität verließen den Saal, dagegen votirten die verammelten Arrondissementräthe der Provinz Glückwünsche an den Minister-Präsidenten Combes. In Lyon, wo die Schwestern beschloffen haben, die gewaltthätige Ausweisung abzuwarten, sendete der republikanische Gemeinderath ein Vertrauensvotum an die Regierung.

Nach Anfuhr der Burengenerale findet in Utrecht unter Vorsitz Küger's eine große Konferenz statt zur Berathung der weiteren Haltung des Bürenvolkes gegenüber der englischen Politik. Krüger's Umgebung befürwortet die Bildung einer unverdächtigen Oppositionspartei, welche die erstbeste Gelegenheit ergreifen soll, das Joch Englands abzuschütteln.

### Local- und Tagesnachrichten.

Tageskalender der Fremden-Verkehrskanzlei (Großer Ring 14).

Samstag 26. Juli.

Gemälde-Sammlung des Baron Vukentalschen Museums, Großer Ring 10: Nach Anmeldung beim Museums-Diener. Eintritt 80 Heller. Naturwissenschaftliches Museum, Hartenstraße 1: Nach Anmeldung bei dem Hausmeister. Eintritt 60 Heller, für Kinder 20 Heller. Siebenbürgisches Karpathen-Museum, Hartenstraße 1: Nach Anmeldung bei dem Hausmeister (Heldenstraße 5). Eintritt 1 Kr. Sächsischer Rastkammer, Rathhaus, Fleischergasse 2: von 11—12 Uhr Vormittag zu unentgeltlichem Besuche geöffnet. Große Bierhalle, Wetterpromenade: Orpheum-Gesellschaft Großmann. Heute und täglich „Klabriaspartei“. 8 Uhr Abends. Eintritt frei. Reservierte Plätze.

Hermannstadt, 25. Juli.

(Vertrauungen.) Der k. ung. Ackerbauminister hat den Bacher Einwohner Josef Martonjosi für den Deoner Bezirk des Hunyader, den Alamoser Einwohner Karl Jakab für den Kleinenyeder Bezirk des Unterlabener Comitates mit der landwirthschaftlichen Berichterstattung betraut.

(Ernennung.) Der Präsident der Klausenburger k. Gerichtstafel hat den unbefoldeten Rechtspractikanten Julius Frölich zum befoldeten Rechtspractikanten ernannt.

(Die Marosbajarehlyer Advocatenkammer) verlaucht, daß sie den Advocaten Dr. Dionys Loginu, mit dem Sitze in Bistritz in die Kammerliste aufgenommen hat.

(Lieferung.) Eine Offert-Kundmachung des k. ung. Gendarmerie-Districts-Commandos Nr. III in Budapest auf die Lieferung der für die in Klausenburg, Szegedin, Budapest, Kaschau und Stuhlweissenburg stationirten Gendarmerie-Commandos, für die Zeit von 1903 bis 1905 benötigten Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen, als: Leinwand-Sorten und Bettzeug, Tuchorten, Riemerwaaren, Mannschafstüden und Pferdezeug, Winterhandschuhe, Jäger-Hüte u. s. w. liegt sammt den Bedingungen in der Kanzlei der Kronstädter Handels- und Gewerbekammer zur Einsichtnahme für die Interessenten auf. Offert-Einreichungs-Termin ist der 9. August l. J.

(Predigten in den evangelischen Kirchen N. B.) Sonntag den 27. d. predigen: in der Pfarrkirche um halb 10 Uhr Stadtprediger Köber; in der Spitalskirche um 11 Uhr Stadtprediger Schnell; in der Johanniskirche um 11 Uhr Stadtprediger Wagner.

(Gang Presbyterium N. B. in Hermannstadt.) Seit der letzten Sitzung (18. Juni) sind an Geschenken für kirchliche Zwecke 520 Kronen eingelaufen. — Die Vereinigung der hiesigen Bautechniker soll erücht werden, ein Gutachten über die Sittirung eines Wirtshausgebäudes und die approximativen Baukosten des Gebäudes auf dem Grunde des sogenannten ev. Stadtpfarrgartens vorzulegen. Die gleichen Vorarbeiten für den Bau auf dem jetzigen Standort und der Hallerbastei sind schon vor längerer Zeit beschafft worden. — In die durch den Abgang Oscar Wittlachs erledigte Professorenstelle am hiesigen Gymnasium ist der einzige qualifizierte Bewerber, Gerhard Wolff, gegenwärtig Bürgerhullehrer in Schäßburg, gewählt worden; zur Befreiung der Zeichenlehrerstelle (Zeichenlehrerin), an der hiesigen Mädchenschule soll ein Concurat ausgeschrieben und für 16 Stunden wöchentlich ein Gehalt von 864 Kronen jährlich in Aussicht gestellt werden. An derselben Anstalt soll im Wege eines Concurates die in Erledigung gekommene Stelle einer Handarbeitslehrerin mit einem Jahresgehalt von 800 Kronen für 16 Stunden wöchentlich besetzt werden. — Im Sinne des von der letzten größeren Gemeindevertretung genehmigten Statutes über die Gehaltsbezüge der Handarbeitslehrerinnen von der hiesigen Mädchenschule soll die Nachzahlung der erhöhten Bezüge angefangen vom 1. September 1901 angewiesen werden. — Da sich auf den Concurat zur Befreiung einer akademischen Lehrerstelle an der Mädchenschule kein vollständig qualifizierter Bewerber gemeldet hat, wird Dr. Josef Grob vorläufig in suppletorische Verwendung genommen. — Das Gesuch des Lehrers an der Knabenwvllschule J. Andree um Veretzung in den Ruhestand soll dem hochlöblichen Landesconsistorium befürwortend vorgelegt werden.

(Widmung.) Ihre Excellenz Sylvia Spieß v. Braccioforte in Fiume spendet statt eines Kranzes auf das Grab der Frau Sparacassa-Directors-Witwe Charlotte Herbert 20 Kronen der „Charlotte Herbert-Stiftung“. Im Namen des Frauenvereines sagt hierfür den verbindlichsten Dank Julie Fabricius, Cassirerin.

(Annafest in Bizakna.) Der Annafest wird morgen, Samstag den 26. d., im Curorte Bizakna in außergewöhnlich glanzvoller Weise begangen werden. Das Vergnügungs-Comité hat im Vereine mit der um die Hebung des Curortes rastlose Mühe entfaltenden verbändnisvollen Badeverwaltung nachstehendes Festprogramm festgestellt: 1. Aufmarsch zum Sect.-Ignaz-Schacht nach Anfuhr des Badezuges um halb 4 Uhr Nachmittags. 2. Schacht-Anfahren bei Militär-Musik. 3. Baden nach Belieben in den Teichen. — Souper. II. 1. Lampion-Umzug mit Militär-Musik um die Teiche herum und hinauf in den Badepark. Nach Rückkehr Feuerwerk, dessen Anfang durch drei Pöllerstücke angeben wird. 1/9 Uhr Abends. 2. Tanzunterhaltung im Curpaa bei zwei Musikkapellen. — Anfang 10 Uhr Abends. — Eintrittspreise: Zur Grubenbesichtigung à Person 60 Heller. Zum Lampion-Umzug, Feuerwerk und der Tanz-Unterhaltung à Person 1 Krone. Die Lampionen werden an die Theilnehmenden am Abend in der Bades-Kanzlei ausgetheilt werden. — Die Reineinnahme wird zu Gunsten des Sanatoriums für Lungentränke verwendet.

(Im Curhaus auf der „Sohen Rinne“) sind für August noch einige größere Zimmer unbesetzt; Anmeldungen hierauf (abgegeben bei E. Lüdcke, Fumweller, Gr. Ring Nr. 12) nimmt die Direction des Curhauses entgegen. — (Zweckmäßigkeit.) Unter den schattigen Bäumen vor der Fremden-Verkehrskanzlei sind drei nette Ruhebänke aufgestellt worden. Jedenfalls eine zweckmäßige, anerkennenswerthe Einrichtung.

(Ein kleiner Unfall ohne Folgen) ereignete sich gestern in Bizakna. Zwei — allen Anzeichen nach des Schwimmens unkundige — Damen wagten sich im grünen Teiche über den für Nichtschwimmer abgeperrten Raum hinaus und waren nahe daran, unterzugehen, wurden aber glücklicherweise durch zwei herbeieilende Herren aus ihrer möglichen Lage befreit. Für Nichtschwimmer ist allerdings Vorsicht die Mutter des Nichtertrinkens, allein da selbst dem geübtesten Schwimmer ein Unfall (Krampf u. s. w.) zustossen kann, wird es sich empfehlen, bei jeder Badeabtheilung Schwimmpflocke, Wurfseile und Rettungsstangen bereitzuhalten.

(Aus Nah und Fern.) Die Passagiere des von Broos nach Bizaki fahrenden Personenzuges entgingen am 22. d. mit knapper Noth einem schrecklichen Unglücksfall. Der Wächter vom Bahndamm, Haupt Nr. 104 inspicirte ordnungsgemäß seine Strecke; es regnete sehr heftig und der Napasbach, der hart am Bahndamm dahinfließt, war hoch angeschwollen. Schon sah der Wächter in der Ferne die Lichter des nahenden Personenzuges aufblitzen, als er plötzlich zu seinem Schrecken bemerkte, daß auf einer Distanz von 8 bis 10 Metern die Schienen mit den Schwellen frei in der Luft schweben. Das Wasser hatte den Bahndamm weggespült. Der wackere Wächter rannte dem Zuge entgegen und es gelang ihm, durch eifriges Schwenken seiner Signallaterne den Zugführer auf die Gefahr aufmerksam zu machen; der Zug wurde zum Stehen gebracht und so eine furchtbare Katastrophe verhindert. Der Personenzug war stark besetzt und fuhr mit großer Geschwindigkeit; eine Entgleisung wäre unvermeidlich gewesen. Der Train fuhr dann nach Broos zurück, von wo sofort zahlreiche Arbeiter zur Stelle, wo die Dammunterwahrung erfolgt war, geschickt wurden, um den Schaden wieder gut zu machen. Der Verkehr wurde am Morgen wieder aufgenommen. — Aus Weiskirchen wird berichtet: Der 33-jährige, aus Neuhag gebürtige Müllerburche Josef Beitel gab am 23. d. auf seine Geliebte Rosa Filip zwei Revolverkugeln ab; dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und jagte sich eine Kugel in die Schläfe, so daß sein sofortiger Tod eintrat. Das Mädchen wurde nur leicht verletzt. Beitel hat die That aus Eifersucht begangen. — In Foth fand eine Tanzunterhaltung statt, bei welcher es zwischen einigen Bauernburchen zu einer solchen Prügelei kam, daß die Gendarmen einschreiten mußten. Die Burchen fielen nun über die Gendarmen her, die sich gezwungen sahen, von ihren Waffen Gebrauch zu machen. Sie feuerten auf die Burchen, einer von diesen Namens Ludwig Oah, wurde von einer Kugel getroffen und stürzte todt zusammen. Die Untersuchung wurde eingeleitet. — Wie jest bekannt wird, hat der im Mai d. J. in Wien verstorbene Privatier Julius Fränkel 1,200,000 Kr. zur Stiftung von Stipendien und sonstigen Unterstühtungen für jüdische Studenten hinterlassen. — Das Spital der Barmherzigen Brüder in Wien erstattete am 23. d. um 9 Uhr Vormittags dem Polizeicommissariat Leopoldstadt die Mittheilung, daß der 56-jährige Anton Krauer, Donaufeld, Morellgasse 13 wohnt, am 21. d. Abends in's Spital gebracht worden ist und am 22. d. an cholera nostras (Brechdurchfall) gestorben sei. Das magistratische Bezirksamt für den zweiten Bezirk wurde beauftragt, Veranlassung der sanitätspolizeilichen Obduction sofort verständigt.

(Ueber die neue Militär-Strafproceß-Ordnung.) die vom Kriegsministerium der beiderseitigen Regierungen überendet worden ist, weiß das „Frdbl.“ noch Folgendes zu berichten: Von dem Gedanken ausgehend, daß der Militär-Strafproceß sich so viel als möglich an das bürgerliche Strafverfahren anlehnen soll, wurden auch, was die Technik des Gesetzes, die Anordnung des Stoffes und die Fassung der einzelnen Paragraphen betrifft, die österreichische Strafproceß-Ordnung (G.-N. XXXIII: 1896) bei Verfassung des Entwurfes als Muster genommen. Die Anlehnung an dieses Muster war allerdings nur so weit durchführbar, als die dem militärischen Bedürfnisse Rechnung tragende Organisation der Militärstrafbehörden, dann die Besonderheiten der Einrichtungen und Anstaltungen in Armee und Marine nicht gewisse Abweichungen von den Verfahrens-Vorschriften der allgemeinen Civil-Strafproceß-Ordnungen erheischen.

(Bestätigtes Urtheil.) Im Juli vorigen Jahres wurde in der Ortschaft Pomaz im Bisther Comitot der dortige wohlhabende Landmann Martin Schießl von seiner eigenen Gattin und deren Liebhaber, dem Ruischer Ignaz Engler erdroßelt. Das Geschworenengericht für den Bisther Landbezirk verurtheilte Frau Schießl und Engler wegen vorläufiger Tödtung einzeln zu 15 Jahren Zuchthaus. Die Nichtigkeitsbeschwerde der Beruftheilten gegen dieses Urtheil wurde von der kön. Curie zurückgewiesen. Am 23. d. wurde den beiden Beruftheilten beim kön. Gerichtshofe für den Bisther Landbezirk das rechtskräftige Urtheil der kön. Curie publicirt. In den nächsten Tagen wird die Schießl in die Strafanstalt Maria-Moitra, Engler aber in's Zuchthaus zu Klava zur Abbüßung der Strafe gebracht werden.

(Verschiedenes.) In der neuen Budapest-Infanterie-Regiment-Kaserne wurde dieser Tage ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt, dem beinahe sämtliche Werthgegenstände des 4. Bataillons zum Opfer fielen. Das Bataillon I. Honvéd-Infanterie-Regiment marschirte nämlich am 13. d. zu den Divisionsmandern in's Hajduer Comitot ab und ließ hier nur ein Detachement unter dem Commando des Majors Sulhovskij zurück. Dieser Tage nun erstattete der Feldwebel Holnaph bei dem Hauptmann-Rechnungsführer Koranyi die Anzeige, daß ein Fenster des Pavillons, in welchem das 4. Bataillon untergebracht ist, offen stehe. Eine Commission nahm sofort die Defnung der verschlossenen Thüren vor und da ergab sich, daß in dem Mannschafszimmer Einbrecher gehaust hatten, die sämtliche Koffer erbrachen und ihres Inhalts entleerten. Der Schaden kann in Abwesenheit der Mannschaf nicht festgestellt werden. Der Verdacht richtet sich — wie „Bud. Hirtp.“ meldet — gegen den Sohn Anton des Buchhändlers Eberling, der bereits zahlreiche Schwindelthaten verübt hat. Der derzeitige Aufenthaltsort des Anton Eberling konnte nicht festgestellt werden. — Aus Rimabombat meldet man: Am 22. d. entlud sich hier ein fürchterliches Gewitter, dem auch ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der kön. Förster im Gömör-Benyö, Emerich Greguš, saß im Kreise seiner Familie beim Nachtmahl, als ein Donner erdröhte und der Blitz einschlug. Greguš, ein noch junger, kräftiger Mann wurde vom Blitze getroffen und brach todt zusammen. — Bei der Wiener Polizei erstattete vor Kurzem der Korneuburger Gastwirth Franz Markovics die Anzeige, daß seine Tochter mit ihrem 18 Monate alten unehelichen Kinde wahrscheinlich nach Budapest geflüchtet sei. Die Wiener Polizeidirection verständigte hievon die Budapest Oberstadthauptmannschaf, die feststellte, daß die Markovics in Budapest bei ihrem früheren Geliebten Eduard Böles in der Örmölygutzga gewohnt habe, jedoch von dort vor einigen Tagen in der Gesellschaft des Böles spurlos verschwunden sei. Die Polizei hat die Currentirung der Flüchtigen angeordnet. — Aus Berlin wird berichtet: Der bei einer hiesigen Seehandlung angestellte Friedrich Wagner, gewesener Schutzmann, welcher von der Hauptcasse der Seehandlung beauftragt worden war, Effecten im Werthe von 200,000 Mark bei hiesigen Banken einzulösen, ist, nachdem er 54,000 Mark eingezogen hatte, flüchtig geworden. Die nicht eingelösten Werthpapiere ließ er der Seehandlung zustellen.

(Merkei.) Aus Satoralja-Ujhely wird gemeldet, daß die Serenärer Gendarmerie vier von jenen Zigeunern, die in Taktá-Harkány den Casenraub verübten, verhaftete. Der Fünfte, der auf die Gendarmen geschossen hatte, wurde bei Mistolcz dingfest gemacht. Die Räuber wurden in's Satoralja-Ujhelyer Gefängniß escortirt. — Vor vielen Jahren verschwand aus der Stadt Großwardein ein ehreamer

Kürschner  
heißer Th  
kleiner S  
heran um  
ein. Ein  
nach ein  
worin er  
Vater ha  
genommen  
drüben i  
lebenden  
aus Wie  
Banhan  
Gefäß S  
wurde sel  
— Ein  
Heute in  
andauer  
Nachste  
Die dur  
Interesse  
Die See  
sie um  
händler  
von hies  
von ein  
eifrig u  
Erzherz  
Schneid  
genommen  
Ankoppel  
Man hat  
den hint  
das hind  
Nader g  
Waggon  
verunfall  
nach Hin  
erle Vie  
abgegeben  
verlegt  
mit ein  
nur so e  
dem Lau  
eindrang  
nicht mit  
einzig da  
beim Be  
trat als  
der sie j  
beleidigt  
treten v  
legender  
ehren un  
Blumen,  
füßen z  
sendete i  
denen er  
und herg  
das Sub  
führte a  
Beleidig  
gefährdet  
vor, die  
Namenst  
die Betre  
Der Richt  
des Ange  
dreißig  
handlung  
Die Ent  
französis  
am 25. d  
Berlin e  
Vorbato  
weder in  
Angehör  
verborgen  
Leipzig  
Zahren  
drei Jahr  
suchungs  
rathes S  
glieder de  
18,000 M  
je 500 M  
Kosten des  
Campan  
Patrizier  
lebend, h  
aufbau de  
Sohn Zan  
zu sich u  
Mann wu  
von Newy  
Amerika le  
Stadt im  
erbaut wu  
— wie aus  
Borzach  
Königs H  
Borzachin  
gelassen.  
viele Brief  
Genosse B  
Dorflin  
Schmid  
Eternwör  
geworden.  
—  
Tourcoing

Nachrichtenermeister Namens Franz Fibit; seine junge Frau weinte ihm heiße Thränen nach, dann verband sie sich als Haushälterin, um ihrem kleinen Sohne eine bessere Erziehung geben zu können.

Ein Telegramm aus Kingstown auf St. Vincent vom 22. d. meldet: Heute in der frühesten Morgenstunde wurde neuerlich ein heftiger langandauernder Erdstöß verpirrt.

(Unfälle.) Aus Trenschon wird vom 23. d. berichtet: Erzherzog Friedrich, der hier die Truppen inspicierte, wollte mit dem Schnellzuge heute abziehen und hatte in seinem Salonwagen Platz genommen, bevor dieser noch dem Zuge angehängt worden war.

(Ein Junglingsherz in Flammen.) Eine in ihrer Art einzig dastehende Ehrenbeleidigungsklage lag am 23. d. dem Strafgericht beim Bezirksgerichte Josephstadt in Wien vor.

(Verstorbene.) Vom 23. d. meldet man aus Berlin: Die Criminalpolizei beschäftigt das räthselhafte Verschwinden eines französischen Ingenieurs aus Bordeaux Namens Ecole Bordato, der am 25. Mai seine Familie in Köln zurückgelassen hatte, um sich in Berlin einer Firma vorzustellen, in deren Dienst er treten wollte.

(Der Leipziger Bankbruch.) Am 23. d. verkündete der Leipziger Gerichtshof das Urtheil. Director Güner wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Director Gentsch zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt, wobei Beiden je sieben Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.

(Eine halbe Million zum Wiederaufbau des Campanile.) Der Venezianer Giovanni Morosini, der alten Patrizierfamilie Morosini entstammend und seit 50 Jahren in Newyork lebend, hat bekanntlich seiner Vaterstadt eine halbe Million zum Wiederaufbau des Campanile geschenkt.

(Anarchistisches.) Der in Bra verhaftete Anarchist heißt wie aus Turin berichtet wird, mit seinem wahren Namen Nemo Borzaccini. Als die Anarchisten Roms nach der Ermordung des Königs Humbert ein Banket veranstalteten, wohnte demselben auch Borzaccini bei; er wurde damals verhaftet, jedoch später wieder freigelassen.

(Vater und Mutter ermordet.) In Westphälisch-Dorflingen ermordete und beraubte am 22. d. der dortige Einwohner Schmidt seine greisen 70-jährigen Eltern durch Erdrosseln. Der Elternmörder ist nach Ausraubung der gesammten Habseligkeiten flüchtig geworden.

(Der Held des Tages) in dem französischen Städtchen Tourcoing ist der kleine Duhem, der Sohn eines Luftschiffers. Beim Nationalfest unternahm Duhem Vater in Tourcoing mit seinem sieben-

einhalbjährigen Söhnchen auf dem Republikplatz eine Luftfahrt. Als der Ballon sich zu einer bestimmten Höhe erhoben hatte, ließ sich der Luftschiffer an einem Seil aus der Gondel heraus und machte unter ihr gefährliche Turnübungen. Möglichst jant aber der Ballon wieder bis auf einige Meter vom Boden und machte verschiedene Sprünge, wobei der Luftschiffer in das Glasdach eines niedrigen Wollagers geworfen wurde. Er suchte sich herauszuarbeiten, aber bei seinen Anstrengungen riß das Seil, womit er an dem Ballon befestigt war, und dieser stieg, seiner Hauptlast entledigt, zum Entsetzen der zahllosen Zuschauer führerlos wieder in die Lüfte, während aus der Gondel die Silberseile des Kindes ertöntem. Nachdem das Luftschiff eine Höhe von mehr als 1000 Meter erreicht hatte, verschwand es in der Richtung nach Belgien. Die Unruhe, die sich der Angehörigen des Knaben wie der ganzen Bevölkerung bemächtigte, bedarf keiner Schilderung. Zur allgemeinen Freude traf am folgenden Tage die Nachricht ein, daß der kleine Farnus während der Nacht wohlbehalten im Hémegau gelandet ist.

(Wichow und Schliemann.) Der Entdecker Mykenas und Trojens, der Schatzgräber auf den Ruinen Trojas, Heinrich Schliemann, widmete seine Funde bekanntlich der Stadt Berlin und wurde dann Ehrenbürger der Reichshauptstadt. Schliemann war auf seinen ausgedehnten kaufmännischen Reisen in der ersten Periode seines Lebens, in der er das Vermögen sammelte, das er in seiner zweiten Periode, der wissenschaftlichen, für die kostspieligen Ausgrabungen brauchte, amerikanischer Staatsbürger geworden.

(Weiß und Cholera.) Mukden (Mandschurei) wurde amtlich für cholerafrei erklärt. Aus Ucharbin wird vom 14. d. gemeldet, daß vom 3. bis 14. Juli 234 Russen und 523 Chinesen an Cholera erkrankt und 81 Russen und 363 Chinesen gestorben sind. Dem „Dorobanzul“ zufolge hat Dr. Nestorian in Braila der dortigen Sanitätsbehörde einen pestverdächtigen Krankheitsfall angezeigt. Nach amtlichen Feststellungen beträgt die Gesamtzahl der Cholerafälle in Utscha 210, wovon 147 tödlich verliefen. In Kairo ist eine aus Utscha geflüchtete Frau an Cholera gestorben.

(Die Kirchen in Amerika die Kirchen füllt.) Die amerikanischen Prediger verfallen auf immer neuere Ideen, um das Interesse an den Kirchen zu heben. Jetzt wird aus Newyork wieder von drei höchst originellen Mitteln berichtet, die seit Kurzem in amerikanischen Kirchen eingeführt sind. Miss Louise Truar pfiff Schumann's „Träumerei“ bei dem Morgengottesdienst in der Baptistenkirche in der Lexington Avenue, und nach dem Segen pfiff sie die „Spottdroffel“. Die Folge davon war eine große Aufnahme der Collecte: Abends pfiff sie deshalb das Blumenlied aus „Faust“. In den Vorstädten von Throggs Neck hat der presbyterianische Prediger einen Krämerladen eröffnet, und den Gewinn daraus gibt er am Ende jedes Monats seinen Gönnern. In Washington in Indiana ist man sogar so entgegenkommend, den Gläubigen die persönliche Anwesenheit in der Kirche eriparen zu wollen. Eine Telegraphengesellschaft ist dort darauf verfallen, Apparate in der Kirche aufzustellen, so daß die Abonnenten den Gottesdienst hören konnten, ohne sich in die Kirche zu bemühen. Der Versuch war durchaus von Erfolg begleitet.

(Die Juwelen des Lord Hope.) Wie schon berichtet, ist ein Sohn des früheren Mayors von Newyork, Strong, mit Juwelen im Werthe von einer Viertelmillion Dollars verschwunden. Die Juwelen gehören seiner Maitresse Lady Hope, die noch die Gattin eines englischen Lords ist. Es wurde ein Steckbrief erlassen. Lady Hope spielte schon wiederholt in der Newyorker Chronique scandalöse eine gewisse Rolle. Ursprünglich Chansonetten-Sängerin, lernte sie in Newyork den Lord Hope, einen der reichsten englischen Aristokraten, kennen, der sie auch später heiratete. Nach kurzer Ehe fand die Lady ihren Gatten langweilig und sie ging ihm einfach durch, jedoch nicht ohne vorher den kostbaren Familienschmuck des Lord Hope, zu welchem auch der berühmte „blaue Diamant“ gehörte, mitzunehmen. Nun wanderten die weltbekannten Juwelen in die Hände ihres letzten Liebhabers.

(Den Durchbruch des inneren Feuers durch die Erdrinde) nach der Vorstellung der Gelehrten aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts führt die Facsimile-Reproduction eines interessanten alten Kupferstiches vor Augen, die einen der Hauptziehungspunkte der soeben zur Ausgabe gelangten 7. Lieferung von Hans Kraemer's neuer Publication „Weltall und Menschheit“, bildet. Einen weiteren Anziehungspunkt der neuen Lieferung, in der sich Prof. Sapper eingehend mit der Erdgeschichte beschäftigt, bilden 4 farbige, wirksam rekonstruirte Landschaften aus der Vorzeit, und zwar 1. aus dem productiven Carbon (Steinkohlenzeit), 2. aus der Jura-Periode, 3. aus dem mittleren Tertiär (Miocän) Norddeutschlands und 4. aus der Eiszeit, auf Grund von Angaben des Professors an der Kgl. Bergakademie Dr. Henry Botonic gemalt von Wilhelm Kranz, dem Schöpfer der berühmten wissenschaftlichen Bilder der Berliner Urania. Auch die Freunde wissenschaftlicher Curiositäten finden in dem neuen Heft von „Weltall und Menschheit“ eine Reihe interessanter Stücke aus dem Gebiet der Versteinerungen, so namentlich Beringer's berühmten Würzburger Ziegenstein aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

(Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Samstag: Voll- und Douche-Bäder im Freien für Herren und Damen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends; Wannenbäder und Curen für Herren und Damen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends; Dampf- und Douche-Bäder für Herren von 6 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, für Damen von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Neueste Nachrichten.

Kapstadt, 23. Juli. Heute wurde zu Ehren Botha's in der Halle der holländischen reformirten Kirche ein Empfang veranstaltet. Botha dankte den Afrikanern für den Empfang und sagte, er wüßte ihnen die Nothwendigkeit einzuprägen, Hand in Hand zu arbeiten, da Südafrika das einzige Land ist, welches sie ihre Heimat nennen könnten. De la Rey sagte, sie hätten ihre Waffen und ihre Fahnen aufgegeben, aber nicht ihre Traditionen. Bei dem Empfange waren auch viele Engländer zugegen.

Original-Telegramme.

Wien, 25. Juli Die Ministerpräsidenten Széll und Koerber und der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski sind gestern hier eingetroffen und werden heute von Seiner Majestät in Audienz empfangen. Sonntag wird unter Vorstg Seiner Majestät ein Kronrath stattfinden.

Verailles, 25. Juli. Als heute Früh die Pionniere im Lager von Satory Sprengübungen vornahmen, explodirte eine Mine, wobei ein Lieutenant, ein Adjutant und 3 Unterofficiere getödtet, 15 Soldaten schwer verwundet wurden; von den Letzteren werden mehrere die Nacht nicht durchleben.

Mailand, 25. Juli. In Terni wurde ein Anarchisten-Complot gegen das Leben des Königs entdeckt. Mehrere Anarchisten wurden verhaftet.

Marktbericht.

Hermannstadt, 25. Juli. Weizen per Hektoliter 74 bis 78 Kilo Kr. 12.40 bis 14.—, Halbfucht 68 bis 72 Kilo Kr. 9.60 bis 10.80, Korn 64 bis 70 Kilo Kr. 8.— bis 9.—, Gerste 66 bis 68 Kilo Kr. 7.60 bis 8.40, Hafer 40 bis 45 Kilo Kr. 5.— bis 6.—, Aukuruz 72 bis 76 Kilo Kr. 8.20 bis 9.40, Hirse 74 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Erbsen 66 bis 68 Kilo Kr. 2.— bis 3.20, Hanfamen 48 bis 50 Kilo Kr. — bis —, Erbsen 74 bis 76 Kilo Kr. 9.— bis 11.—, Weizengries per 100 Kilo Kr. 30.60 bis 35.60, Mehl Kr. 0 Kr. 30.20 bis 35.40, Mehl Kr. 1 Kr. 29.40 bis 34.60, Mehl Kr. 3 Kr. 27.80 bis 32.60, Mehl Kr. 5 Kr. 26.60 bis 31.40, Speck Kr. 112.— bis 134.—, Schweinefett Kr. 128.— bis 136.—, rohes Unschlitt Kr. 44 bis 52, Kerzen-Unschlitt Kr. 89.— bis 90.—, geflossene Unschlittkrzen Kr. 80.— bis 84.—, Seife je nach Qualität Kr. 46.— bis 50.—, Heu Kr. 2.20 bis 3.40, Hanf Kr. — bis —, hartes Brennholz per Kubikmeter Kr. 4.50 bis 6.—, Spiritus: Raffinade Kr. 1.50, roh Kr. 1.45, Weidwaare Kr. 1.56, Rindfleisch per Kilo Kr. —.72 bis 1.08, Kalbfleisch Kr. —.60 bis 1.—, Schweinefleisch Kr. —.96 bis 1.18, Schöpfenfleisch Kr. —.60 bis —.64, Eier 10 Stück Kr. —.44 bis —.50.

Fremden-Liste vom 25. Juli.

Hotel Römischer Kaiser. Dr. Belicou sammt Gattin, Advocat, von Arad; Mail, Bankbeamter, von Radnot; Kötz, Inspector, von Kronwald; Grünwald, Oberlehrer, Professor, Danziger, Herrsch, Zucker, Goldschmidt sammt Gattin, Eisenberg, Kaufleute, von Budapest; Balaska, Kaufmann, von Brau; Grünfeld, Kaufmann, von Mediasch; Nefek, Kaufmann, von Maros-Basarhely; Klagig, Kaufmann, von Fogaras; Schabitz, Tisch, Kemerh, Köszte, Kaufleute, von Wien.

Hotel Neudorfer. Babocian, Gendarmen-Direkt, von Klausenburg; Barta, Beamter, von Wien; Thieringer, Buchhändler, von Kimm; Török sammt Gattin, Ober-Substitut, von Bucu.

Hotel Weitzer. Metian, Erzpriester, von Jernitz; Fried, Kaufmann, von Budapest; Liet, Pfarrer, von Szegedy; Döbfi, Jurist, von Mihalofala.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 24. Juli.

Table with 2 columns: 4 1/2-%ige ung. Goldrente, 4 1/2-%ige Kronen-Rente, 1860-er Lose, etc. Values range from 121.35 to 102.—

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 24. Juli.

Table with 2 columns: 4 1/2-%ige ung. Gold-Rente, 4 1/2-%ige Kronen-Rente, 1860-er Lose, etc. Values range from 121.30 to 101.50

Hermannstädter Münzen-Platzcours vom 25. Juli.

Table with 4 columns: Ducaten, 20 Mark-Stücke, Napoleon'or, Rubel (Noten), etc. Values range from 11.16 to 246.—

Regine Gößner geb. Duldner vollendete am 25. Juli, 12 Uhr Nachts, nach schwerem Krankenlager im 72. Lebensjahre ihr dem Wohle ihrer Kinder gewidmetes, liebevolles Dasein. Die sterbliche Hülle der theuren Entschlafenen wird Samstag den 26. Juli, 4 Uhr Nachmittags, aus der Kapelle des ev. Friedhofes N. B. zur ewigen Ruhe bestattet, wovon allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege Nachricht geben. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Hermannstadt, den 26. Juli 1902.

Keine chemische Säure!  
sondern gefunden, naturreinen, schmackhaften  
**Speise- und Salat-Essig**  
empfehlen en gros & en détail der alleinige Erzeuger  
**Friedrich Messe,**  
Essig-Fabrik, [483] 18  
Lieferant der k. und k. Garnisons-Menage-Verwaltung  
Hermannstadt,  
Fingerringplatz Nr. 9.

Überall zu haben.  
**Kalodont**  
unentbehrliche Zahn-Crème  
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.  
[1094] 27-32

Gute Uhren billig!  
Mit 3-jähr. schriftl. Garantie verb. an Private  
**Hanns Konrad,**  
Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus  
Brüx (Böhmen).  
Gute Nickel-Remontoir-Uhr fl. 3.75.  
Echte Silber-Remontoir-Uhr fl. 5.50.  
Echte Silberfette fl. 1.20.  
Nickel-Weber-Uhr fl. 1.95.  
Meine Firma ist mit dem k. u. k. Adler ausgezeichnet,  
besitzt goldene und silberne Ausstellungs-Medaillen und  
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.  
[132] 47-100  
Illustrierter Preiskatalog gratis und franco.

Anzeiger  
für Delicatessen und andere Saison-Artikel  
der Firma  
**Franz Jahn Söhne,**  
Reispurgasse 2. Kleiner Ring 31.

**Aprifojen**  
(Marillen) zum in Dunsföcken und für Marmelade  
à 30 und 40 fr. per Mito, 1 Postkorb 1 fl. 80 fr.  
**Zafel-Aprifojen,**  
schöne große Früchte, 1 Postkorb 4 Kronen.  
Ferner empfehlen wir: [612] 3-3

**Himbeer-Saft, Grenadine.**  
Beides erfrischende Getränke, mit Sodawasser zu nehmen.  
II. Champagner Marke „Figaro“ vorzüglich.  
Andere Delicatessen, wie: Caviar, Ostsee-Heringe,  
Bismarck-Heringe, Russen, Fischsalat, Lapardon, Rollheringe,  
dann 10 Sorten Käse, darunter: II. Groyer-  
Käse, Trappisten- und Karpathen-Käse.  
**Malagatrauben und Orangen.**

**Möbelhandlung.**  
Hiermit bringe ich einem p. t. Publicum  
höflich zur Kenntniz, daß ich  
**Kälbergasse Nr. 2**  
(im Hause der Rumler'schen Apotheke)  
eine  
**Niederlage**  
von  
neuen, sowie gebrauchten, aber tadellos  
erhaltenen Möbeln  
errichtet habe. Gebrauchte Möbel kaufe ich  
zu guten Preisen.  
Alle Bauarbeiten, sowie  
Reparaturen werden in meiner Werk-  
stätte Kälbergasse Nr. 6 prompt  
und billigst ausgeführt. [1137] 21  
Indem ich mich in Bedarfsfällen ergebenst  
empfehle, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Martin Lang,**  
Tischler-Meister,  
Hermannstadt, Kälbergasse Nr. 6.

**Diarrhöe**  
stillt bei Kindern u. Erwachsenen  
rasch und sicher die  
**Sztraka'sche**  
**Tannin-Chocolade**  
Ein Stück 40 Heller.  
In allen Apotheken  
erhältlich.  
[644] 1-10

**Ein neugebautes Haus**  
Entengasse Nr. 13

im I. Stock bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bades-  
zimmer und verglaster Veranda,  
im Parterre bestehend aus 3 Zimmern, Küche und  
Waschküche,  
ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres dortselbst. [651] 1-3

**Wein-Verkauf.**

Verkaufe circa 200 Hektoliter Roth- oder  
Weißwein bester Qualität, Eigenbau, zu  
mäßigen Preisen.  
Näher werden auf Verlangen gefendet.  
[652] 1-2  
**Seemayer Sándor,**  
Versecz, Ostheimergasse Nr. 83.

**Spiritus - Raffinade,**  
sowie alle Sorten von

**Rohspiritus, Liqueure, Rume und Branntweine**  
offerieren zu billigsten En gros-Preisen  
**Georg Schenker & Sohn,**  
Spiritus-Fabrik und Spiritus-Freilager,  
Hermannstadt, Rosenfeldgasse Nr. 21.

P. T. Wir machen ganz besonders aufmerksam, dass die Ausgabe von Raffinade  
oder Spiritus bei uns nur unter Aufsicht der k. ung. Finanzorgane erfolgt und die Waare  
zu der finanziell erhöhten Alkoholstärke in Rechnung gebracht wird. Aus diesem Grunde  
aber können wir Spiritus oder Raffinade nur in der Zeit von 8-10 Uhr Früh jeden Tages  
(Sonn- und Feiertage au-geschlossen) verabfolgen. [616] 5

Dr. MAX SCHLESINGER  
**WASSERHEILANSTALT** POZSONY.  
und **SANATORIUM** (Cottage).  
In reizender Gebirgs-lage, staubfrei und windgeschützt. Über 500 Kilometer weit-  
gelegener romantischer Gebirgswege. Ständig vorhandene Fachärztliche Behandlung.  
Moderater Comfort. Vorzügliche Pension, mäßige Preise. Das ganze Jahr hindurch  
geöffnet. Prospekte und Auskünfte versendet die DIRECTION

Es ist allgemein bekannt, dass zur Erhaltung u. Vervollkommenung  
der Schönheit das beste u. sicherste Mittel das FOLDES'sche  
**MARGIT KREM**  
ist. Preis: 2 Kronen. Kleiner Tiegel 1 Krone. — Selbe 70 Heller.  
Puder Nr. 120. — Erzeuger: KELEMEN von FOLDES Apotheker,  
ARAD. — Zu haben in allen Apotheken!

**Lanningene** ist das beliebteste Haarfärbemittel.  
Das allerbeste für **OSAN** K. 1.76  
Mund und Zähne ist. [88] u.  
Czerny's orientalische ist das beste und gesündeste Schönheits-  
Mittel. 3 Flacon 2 Kronen.  
**ROSEN MILCH** Hygien-Balsaminseife hierzu 60 Heller.  
Hauptversanddepot: ANTON J. CZERNY in Wien XVII. Carl Ludwigstr. 6.

**PLATSCHEK VILMOS**  
anerkannt solidestes  
**HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus**  
Budapest, IV., Központi Városház.  
Ausstellung Paris: Goldene Medaille  
**FERNOLENDT**  
Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen  
Glanz und erhält das Leder dauerhaft.  
Gegründet 1832. — Fabriksiederl.: Wien, I. Schulerstrasse 21. — Überall erhältlich

**SCHWANHÄUSSER'S** Bureau  
Artikel:  
SCHAFEN ORDUNG — SPAREN ZEIT.  
Illustrirte Kataloge gratis und franco.  
**SCHWANHÄUSSER. WIEN, I., Johannesgasse 2.**

**MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR**  
(ORTHOPÄDISCHE KUNSTANSTALT)  
Budapest, VII., Kerepesti-ut 32. (vis-à-vis dem Rokus-Spital.)  
Grußhänder, Kunstfüsse, Kunsthände, Sprachhilfen, etc., künstliche Ohren, Instrumente,  
Krankenkübel, etc.  
Gummi- und Pflaster-Specialitäten.  
Preisocourant gratis in geschlossenen Couvert.

**COGNAC PFAU** DER **BESTE**

Blutbehandlung — Hämostase.  
Begründer und einziger Vertreter:  
Med. Dr. **J. KOVÁCS** Hemopäth  
Budapest, V., Váci-körút 18.  
Broschüre 1 Kr. franco.  
Wir hiesigen treffen uns in  
Budapest im  
**CAFFEE NEW-YORK**  
Erzsébet körút 9-11.  
Jeden Abend Concert der Honvédkapelle

**MAUTHNER'S SAMEN,**  
WELCHE SEIT 28 JAHREN  
DIE ANERKANNT  
BESTEN SIND.  
liefert:  
**EDMUND MAUTHNER**  
KAIS. u. KON. HOF-SAMENHANDLUNG  
BUDAPEST,  
ANDRÁSSY-STRASSE 23.  
U. ROTTENBILLER-GASSE 33.  
ILLUSTRIRTE CATALOGE  
GRATIS UND FRANCO.

**HOTEL PARIS SZALODA**  
HOTELLER P. SIMON  
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT 25.  
100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung.  
Bäder, elegantes Café, Restauration,  
Bierhalle im Hause. Haltestelle der elektrischen  
Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen.  
INSERATE \* RECLAMER  
werden fachmässig, pünktlich und am  
billigsten durch die Annoncen-Expedition  
**ÁLTALÁNOS TUDÓSÍTÓ**  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 54.  
In sämtlichen Zeitungen eingeschaltet.  
Eigentümer: JULIUS LEOPOLD, Redacteur.

**UNGARISCHES TOURISTEN PFLASTER**  
ist das beste und sicherste Mittel gegen  
Mühen, Schwielen und harte Haut.  
1 Dose 80 Heller. — Gegen Versendung von Post-  
franco versendet von alleiniger Erzeuger:  
**ROTHEKREUZ-APOTHEKE**  
Budapest, VI., Andrásy-ut 8A.  
Zu haben in allen Apotheken und Droguerien.

**The Fresham**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
in Ungarn tätig seit dem Jahre 1863  
Direction im eigenem Palais der Gesellschaft  
Budapest Franz Josephplatz 5a.

**KAISERBAD**  
Winter und Sommerkurort  
BUDAPEST.  
Schwefeltherme I. Ranges  
Heilbad mit vorzüglichem  
Campfad, modernste Schlammbäder,  
prächtiges Mineralwasser,  
Schwimmschule, Stein- und  
Wärmebäder  
200 heisse Wohnzimmer.  
Prospekt auf Verlangen gratis  
und franco.

**PATENTE VERWERTUNG**  
UNTERNEHMUNG  
BUDAPEST, ERZSEBET-KÖRÚT 17  
AUSKUNFTE KOSTENFREI

**JENCS'S UNGARISCHER**  
RESTITUTIONS-FLUID  
für Pferde und Hornvieh.  
Unentbehrlich  
für  
Oeconomen.  
Hebt die Gliederkraft der Thiere, macht selbe  
ausdauernd und stark. Hindert das Steif-  
werden der Füsse, die Schenkelverwundung  
und schützt die Füsse vor Spalt.  
Preis 2 Kronen. Per Post gegen Vorein-  
sendung von K. 2.60 versendet von  
**JENCS VILMOS'S Apotheke**  
BUDAPEST, II. SZÉNA-TÉR

Sämtliche existirende und wo immer  
annoncirt Medicamente können in **BELA ZOLTAN'S** Apotheke Budapest V. Ecker Szabadság-  
tér, Setatér-utca bestellt werden

Die besten Uhren  
solidesten und modernsten Juwelen gegen  
**RATENZAHLUNG**  
bei streng festgesetzten Preisen liefert Ungarns  
erstes und grösstes Geschäft.  
**JOHANN BRAUSWETTER** Chronometer-Vermacher  
Preisocourant mit 2000 Illustrationen gratis und franco.

Dr. KOVÁCS  
**HANDPASTA**  
echt nur mit halbmond förmiger Schutzmarke,  
zaubert binnen 3 Tagen jede Hand ins  
Weisse u. Zarle.  
Ein Tiegel K. 1.20. Hierzu Salbe 1 Krone.  
Haupt- und Versand-Depot: Dr. KOVÁCS ERŐ'S Apotheke und Droguerie  
Budapest, VI., Gyár-utca 17.  
Erschienen „TOILETTE-GEHEIMNISSE“ auf Wunsch gratis und franco.

**„Le Délice“**  
bestes Vergé Cigarettenpapier,  
beliebteste Vergé Cigarettenhülle.  
Nur einmal angezündet,  
brennt die Cigarette,  
ohne auszulöschen,  
**bis zu Ende.**  
Überall zu haben.

**AKAGIA SEIFE**  
ist die beliebteste  
und modernste  
vollständigste 1 Krone.  
Hauptdepot: **KRONEN APOTHEKE, Budapest, Kálvin-tér.**

**PUMPEN UND WAAGEN**  
aller Arten für jeden Zweck  
I. Wallfischg. 14 W. GARVENS, WIEN, I. Schwarzenbergstr. 6.  
Kataloge gratis und franco!

**„Le Délice“**  
bestes Vergé Cigarettenpapier,  
beliebteste Vergé Cigarettenhülle.  
Nur einmal angezündet,  
brennt die Cigarette,  
ohne auszulöschen,  
**bis zu Ende.**  
Überall zu haben.